

Was kommt nach dem 1. Januar 2010?

Was ändert sich für akkreditierte Stellen in Deutschland nach der EU-Verordnung zur Akkreditierung und Marktüberwachung?

In der letzten Ausgabe 2/2008 von DAR-aktuell berichteten wir, dass die EU-Verordnung (VO) Nr. 765/2008 des Europäischen Parlaments und des Rates über die Anforderungen an Akkreditierung und Marktüberwachung bei der Vermarktung von Produkten vom Rat der EU verabschiedet wurde.

Darin wurden auch die wesentlichen Elemente in Bezug auf die Änderungen hinsichtlich der Anforderungen an die Akkreditierung und die Konsequenzen für Deutschland erwähnt.

Was bedeutet dies nun für die akkreditierten Stellen in Deutschland?

Wir hatten gehofft, unseren Lesern hier schon den konkreten Entwurf eines Akkreditierungsstellen-Gesetzes für Deutschland vorstellen zu können. Zurzeit wird jedoch innerhalb der Bundesregierung intensiv an diesem Gesetz gearbeitet, um eine für alle beteiligten Kreise akzeptable Lösung zu finden.

Es besteht jedoch das Ziel, dass die EU-VO auch in Deutschland eingehalten wird und dass es in der Zukunft ab 2010 auch in Deutschland nur noch eine nationale Akkreditierungsstelle geben soll.

Der Deutsche Akkreditierungsrat hat sich auf seiner 48. Sitzung am 08. Dezember 2008 intensiv mit möglichen Konsequenzen einer gesetzlichen Regelung für die weitere Arbeit des DAR und auch für im DAR akkreditierte Stellen, die sich aus den neuen Entwicklungen ergeben, beschäftigt.

Die Mitglieder des DAR waren sich darüber einig, dass sich auf der Ebene der akkreditierten Stellen in Deutschland durch die Einführung des neuen Gesetzes keinerlei Änderungen bei der technischen Begutachtung ergeben sollen.

Es ist der politische Wille, dass die akkreditierten Stellen durch dieses neue Gesetz keine zusätzlichen Anstrengungen benötigen, um ihre Akkreditierung aufrecht zu erhalten bzw. um neue Akkreditierungen zu erhalten.

Der DAR hat auf seiner 48. Sitzung eine Liste der in das neue System zu überführenden Aufgaben des DAR und der DAR-Geschäftsstelle diskutiert und wird diese fortzuschreiben und den Entwicklungen entsprechend anpassen.

Alle vor dem 01.01.2010 ausgesprochenen Akkreditierungen sollen von der neuen nationalen Akkreditierungsstelle übernommen werden, damit die regelmäßigen Überwachungen auch in Zukunft abgesichert werden.

Weiterhin wurde bei der Diskussion der Gestaltung des Übergangs darauf Wert gelegt, dass die internationale Anerkennung der deutschen Akkreditierungen Bestand haben wird und dass es eine der ersten Aufgaben der neuen nationalen Akkreditierungsstelle sein wird, dieses sicher zu stellen.

Die Akkreditierungen mit DAR-Urkunde werden noch maximal bis zu ihrer Gültigkeit im Verkehr bleiben. Der DAR hat sich deshalb auch über die Absicherung dieser Urkunden Gedanken gemacht und wird die Überwachung der DAR-Akkreditierungsstellen weiterhin gewährleisten.

Insgesamt ist festzustellen, dass die beteiligten Personen zurzeit auf die Arbeit in der Regierung sehen und auf den Entwurf eines Akkreditierungsstellen-Gesetzes warten.

Ein entscheidender Punkt, über den man sich zurzeit nicht einigen kann, ist die grundsätzliche Beschaffenheit der zukünftigen nationalen Akkreditierungsstelle. Wird eine private vom Staat beliehene Stelle, die aus einem Verbund der zurzeit im DAR arbeitenden Akkreditierungsstellen hervorgeht, geschaffen? Oder wird man eine staatliche Stelle, z. B. ein neues Bundesamt für Akkreditierung, gründen?

Auf jeden Fall wird der Staat einen hohen Einfluss auf die Akkreditierung entsprechend den Vorgaben der EU-VO gewährleisten. Zurzeit heißt es nur abwarten und die Akkreditierung weiterhin wie bisher sichern.

BAM S. 2—M. Wloka

Jahrgang 17, Ausgabe 1

Februar 2009

In dieser Ausgabe:

Was ändert sich für akkreditierte Stellen in Deutschland nach der EU-Verordnung zur Akkreditierung und Marktüberwachung? 1

Neues aus dem DAR 2

Neues aus der Normung 2

Neues aus EA 3

Neues aus ILAC und IAF 3

Draft International Standard ISO/IEC 17043 steht zur Abstimmung 4

Gemeinsames Kom-muniqué von IAF, ILAC und ISO zu den Anforderungen der ISO/IEC 17025: 2005 in Bezug auf Managementsysteme 4

Themen in dieser Ausgabe:

- ♦ *EU-Verordnung zur Akkreditierung und Marktüberwachung— Auswirkungen für akkreditierte Stellen*
- ♦ *Die zukünftige Arbeit des DAR*
- ♦ *Überarbeitete ISO/IEC 17043 zur Abstimmung*
- ♦ *ISO-ILAC-IAF-Kommuniqué unterzeichnet*
- ♦ *Ergebnisse aus den Vollversammlungen von ILAC und IAF sowie der Gemeinsamen Vollversammlung und aus den Technischen Komitees*

Neues aus dem DAR

1. Die zukünftige Arbeit des DAR

Der DAR bereitet derzeit den Übergang in die neue, laut EU-Verordnung (VO) spätestens ab 01. Januar 2010 arbeitsbereite nationale Akkreditierungsstelle vor und stimmte die dafür notwendigen Übergangsregelungen ab. Auf der 48. Sitzung des DAR am 08. Dezember 2008 in Berlin wurde beschlossen, die Liste der in das neue System zu überführenden Aufgaben des DAR fortzuschreiben und den Entwicklungen entsprechend anzupassen.

2. Ergänzungen im DAR-Regelwerk

Im Dokument DAR-3-EM-03 "Hinweise für die Verwendung der Akkreditierungsurkunde des DAR" wurden als Bereiche der Personalzertifizierung "Wundassistent und Wundtherapeut" und "Call-Center-Personal" ergänzt. Die für IAF-MLA-Unterzeichner bindenden MD-Dokumente MD1 bis MD4 werden nach Übersetzung als empfehlende Dokumente im DAR-Regelwerk verankert.

Die deutsche Übersetzung von EA-2/13 ("EA-Politik zur Zusammenarbeit zwischen EA-Mitgliedern bei grenzüberschreitenden Akkreditierungen") wird als Informationsdokument (DAR-3-INF-02) zur Verfügung gestellt.

3. Überwachung/Evaluierung der privaten Akkreditierungsstellen des DAR

Nach geltender DAR-Regelung müssen die Überwachungen der privaten Akkreditierungsstellen innerhalb des 2009 endenden Überwachungszeitraums erfolgen. Die Überwachungen des DAR im Rahmen des BAM-Evaluierungsverfahrens werden für das 2. Halbjahr 2009 gemäß den Vorschlägen vorbereitet. Dabei sind eventuell vollzogene Fusionen zu berücksichtigen.

4. Technische Fragen der Akkreditierung

Die Regelungen zur Multistandortakkreditierung in DAR-3-EM-16 werden erst geändert werden, wenn es innerhalb von EA anderslautende gültige Beschlüsse gibt.

Eine ILAC-Umfrage, inwieweit Überarbeitungsbedarf in Bezug auf ILAC G3:1994 *Guidelines for Training Courses for Assessors* besteht, wurde den einzelnen Akkreditierungsstellen zugesandt.

Es wurde informiert, dass der DAR-Tutoren-Erfahrungsaustausch für den 12. März 2009 in der BAM in Berlin geplant ist. Um die Überarbeitung der DAR-Module des Rahmenprogramms für die Schulung von Begutachtern gemeinsam mit den Akkreditierungsstellen Österreich und der Schweiz hinsichtlich der Verordnung (EG) Nr. 765/2008 aufzunehmen, wird für den

13. März 2009 eine Sitzung des ABT (DAR-Ausschuss für Begutachtertraining) einberufen.

5. Informationen aus der Normung und Normungsgremien

Innerhalb der europäischen Normungsorganisationen wird die Mandatierung der Normen, die für den neuen Rechtsrahmen wichtig sind, weiter vorangetrieben. Dabei soll die Konformität mit den entsprechenden mandatierten Normen zwar eine Vermutungswirkung in Bezug auf die Verordnung (EG) Nr. 765/2008 auslösen, jedoch nicht im Hinblick auf die jeweilige EU-Direktive selbst. Nicht zu verwechseln ist dies mit den Anforderungen, die an Produkte und Dienstleistungen bzw. an Hersteller gestellt werden. Für die derzeit in Erarbeitung befindliche ISO/IEC 17065 wurde eine Task Force bei CEN/CLC TC1 gegründet, die herausarbeiten soll, welche Forderungen unbedingt aufzunehmen sind, um diese Norm zukünftig mandatieren zu können. Es wird ein Mitglied des CEN/CLC TC1 in das entsprechende Normungsgremium bei ISO/CASCO entsandt werden. Weiterhin wurde informiert, dass 2009 mit einer Anfrage zum Überarbeitungsbedarf der Normen ISO/IEC 17020 und 17024 gerechnet wird.

BAM S.2 – F. Behrens

Neues aus der Normung

Die 24. Plenarsitzung des ISO-Ratskomitees Konformitätsbewertung (ISO/CASCO) fand am 30. und 31. Oktober 2008 in Genf statt.

Normungsaktivitäten im Bereich Marktüberwachung

Um den Bedarf und das Interesse an internationalen Normungsaktivitäten zur Marktüberwachung zu untersuchen, fand im Vorfeld der CASCO-Plenary-Sitzung ein Workshop "Conformity assessment standards in support of market surveillance" statt. Der Workshop zeigte ein sehr unterschiedliches Herangehen an die Marktüberwachung in verschiedenen Ländern und Regionen. In Anbetracht der Vielzahl bestehender Regelungen und Dokumente sprach sich die Mehrheit der Teilnehmer des Workshops gegen direkte Normungsaktivitäten zur Marktüberwachung aus. Allerdings wurde festgestellt, dass Verständigungspapiere zur Marktüberwachung durchaus hilfreich sein können.

Das ISO/CASCO-Sekretariat hatte ein Diskussionspapier verfasst, das auch die Normung von staatlicher Marktaufsicht und Marktbeobachtung offen lässt oder die Erarbeitung eines horizontalen Leitfadens, der allgemeine Elemente der Marktüberwachung enthält, vorsieht. Diese Thematik wird weitere Diskussionen in den entsprechenden Gremien von ISO/CASCO zur Folge haben.

Liaison Organisation

Einen großen Raum nahm während der Plenary-Sitzung die Diskussion zu den ge-

meinsamen Aktivitäten, die ISO mit IAF und ILAC vornimmt, ein. Es wurde ein Aktionsplan zur Überprüfung und Verbesserung der Wirksamkeit akkreditierter Managementsysteme entwickelt, aber noch nicht abschließend diskutiert. Allerdings wurden auch Stimmen laut, dass sich ISO/CASCO zu sehr mit den Belangen der Liaison der Organisationen beschäftigt und die Zusammenarbeit mit nationalen Normungsorganisationen darunter leidet.

Die Einbeziehung von Liaisons in dem entsprechenden Gremium soll deshalb nochmals bei ISO/CASCO diskutiert werden.

CASCO Technical Interface Group (TIG)

Das TIG soll die Kompatibilität von ISO-Normen mit der CASCO-Toolbox sicherstellen. Dies umfasst auch den Austausch mit ISO TCs und deren Unterstützung in Konformitätsbewertungsangelegenheiten.

Es wurden zunächst die Projekte, die sich mit Konformitätsbewertung befassen, identifiziert und genauer betrachtet. Eine Übersicht über die betroffenen Projekte soll auf der nächsten CASCO-Plenary-Sitzung vorgelegt werden.

Informationen zum Stand der Erarbeitung von Normen

WG 21 Zertifizierung von Managementsystemen (ISO/IEC CD 17021-2)

Es wird in dieser Arbeitsgruppe diskutiert,

den Part 2 für die ISO/IEC 17021 nicht zu vollenden, sondern ihn direkt in die Überarbeitung der ISO/IEC 17021 einzubringen.

WG 23 Common Elements

2008 wurde der ISO PAS 17005 Managementsysteme veröffentlicht und die WG 23 damit geschlossen.

WG 27 ISO/IEC Guide 7 (ISO/IEC 17007)

Die künftige ISO/IEC 17007 folgt dem in den ISO/IEC Direktiven verankerten Grundsatz, die Anforderungen an den Gegenstand der Konformitätsbewertung klar von den Festlegungen zur Konformitätsbewertung zu trennen. Die Norm soll Ende 2009 veröffentlicht werden.

WG 29 Produktzertifizierung

Die Erarbeitung der künftigen ISO/IEC 17065 orientiert sich sehr stark an den Grundsätzen, die bereits in der ISO/IEC 17021 festgelegt wurden. Derzeit wurde die Unparteilichkeit der Zertifizierungsstelle diskutiert, die mit einem speziellen Gremium, aber auch mit entsprechender Struktur oder mit Mechanismen gewährleistet werden kann. Diskutiert wird noch die Problematik, dass mit der zukünftigen Norm auch die Zertifizierung von Prozessen erfasst werden kann und es hier Bedenken hinsichtlich einer möglichen Vermischung von Prozessen und Systemen gibt.

BAM S.2 – M. Wloka

Neues aus EA

Die 22. Generalversammlung (EA-GA) fand am 18. und 19. November 2008 in Lisabon/Estoril, Portugal, statt.

Vor dem Hintergrund der neuen EU-Regelungen ist eine Anpassung der Satzung (Articles of Association) und der Geschäftsordnung (Rules of Procedures) von EA vorgesehen. Ziele sind u.a. die Stärkung des EA-Vorstandes und die Professionalisierung von EA. Die EA-Mitglieder, aber auch Beobachter und Stakeholder, waren aufgefordert, bis Ende 2008 Anmerkungen zu den vorgelegten Änderungen der "Articles of Association" einzureichen. Die Anmerkungen werden dann vom EA Executive in einen überarbeiteten Entwurf übernommen, der nach dem Treffen des EA Executive im Januar 2009 zur erneuten Kommentierung an die Mitglieder versandt wurde. Die überarbeiteten Papiere sollen – rechtzeitig zum Wirksamwerden der EU-Verordnung – auf der 23. EA-GA im Mai 2009 beschlossen werden.

Auf der General-Versammlung wurde vereinbart, ein neues Horizontales Harmonisierungskomitee (HHC) einzurichten. Das HHC soll folgende Aufgaben übernehmen:

- Harmonisierung und Umsetzung der neuen gesetzlichen Regelungen der EU (VO) und der Norm ISO/IEC 17011 in den einzelnen Akkreditierungsstellen. Die Norm ISO/IEC 17011 definiert die Anforderungen an die Kompetenz der Akkreditierungsstellen;

- Harmonisierung allgemeiner Begutachtungspraktiken im Bereich des New Approach;
- Steuerung des Netzwerkes von "Richtlinien-Verantwortlichen". Diese sollen für zugewiesene Richtlinien innerhalb der EA das Know-how und die Koordination sicherstellen, auch mit der Kommission.

Der vorläufige Aufgabenbereich (Terms of Reference) des HHC wurde beschlossen und Merih Malmqvist Nilson, SWEDAC, als Vorsitzende gewählt. Derzeit sind die EA-Mitglieder aufgefordert, ihren Vertreter für das HHC zu benennen.

Weiterhin wurde der aktuelle Stand der Arbeiten der Projektgruppen, die speziell zur Umsetzung der EU-VO zur Akkreditierung in EA gegründet wurden, vorgestellt. Das von der **Projektgruppe 1** (PG 1: "Harmonisation of assessment practices") erarbeitete Dokument "EA Guidance on the horizontal requirements for the assessment of Notified Bodies" wurde bis zum 12.12.2008 an die Mitglieder zur Kommentierung verteilt. Das anschließend durch die PG 1 konsolidierte Papier wird allen Beteiligten, u.a. EA-Mitglieder, Kommission, SOGS, zur Stellungnahme unterbreitet. Danach wird das Papier den üblichen Abstimmungsmodus von EA durchlaufen.

Der auf der 21. EA-GA von der **Projektgruppe 2** (PG 2: "Network for directives") eingebrachte Vorschlag, ein Netzwerk von Richtlinienansprechpartnern aufzubauen,

wurde umgesetzt. Die Ergebnisse der Abfrage in den Mitgliedstaaten und ein Vorgehensvorschlag wurden auf der 22. EA-GA vorgestellt.

Ein kürzlich abgeschlossenes Benchmarking zu dem von der **Projektgruppe 3** (PG 3: "Communications with the national regulators") entwickelten Dokument wird zurzeit vom EA-Sekretariat und der PG 3 ausgewertet.

Von **Projektgruppe 4** (PG 4: Communication processes of EA members with the bodies of the EC") lag kein aktueller Bericht vor.

Das von der **Projektgruppe 5** (PG 5: "Enhancing the peer evaluation process") u.a. auf der Basis von Vorschlägen der deutschen Vertreter erarbeitete und dem EAAB vorgestellte Dokument "Draft paper to EAAB on Peer Evaluation" wurde akzeptiert. Die Aussagen des Dokuments sollen auch in die nächste Revision des Dokuments EA-2/02 einfließen.

Auf der General-Versammlung wurde zudem die Notwendigkeit diskutiert, die Stakeholder insbesondere in die technische Arbeit von EA stärker einzubeziehen und ein Instrument zu entwickeln, um die Stakeholderinteressen stärker zu berücksichtigen. Dazu wurde ein Diskussionspapier vorgelegt.

Der Zusammenschluss von DATech und TGA wurde offiziell von der 22. EA-GA bestätigt.

BAM S.2 – F. Behrens

Neues aus ILAC und IAF

Vom 10.-21. Oktober 2008 fanden in Stockholm, Schweden, IAF und ILAC Komitee Sitzungen sowie die einzelnen und die gemeinsame Vollversammlung statt.

Ergebnisse aus IAF

Aufnahme neuer Mitglieder in IAF: **DA** Albanien, **INDECOPI-TCRP** Peru, **ANSI** USA und **BoA** Vietnam.

IAF MLA-Mitglieder: Derzeit gibt es 42 MLA-Unterzeichner und 3 Regionen. Neu aufgenommen wurden: **BoA** Vietnam (QMS), **TURKAK** Türkei (UMS und Produkte), **ANSI** Amerika und **CNAS** China (Produkte).

End User Advisory Group

Als Ergebnis der drei bereits stattgefundenen Industry Days (2004, 2007, 2008) wurde die End User Advisory Group gegründet, die sich mit folgenden Themen beschäftigen wird:

- Was erwarten die Nutzer von der Akkreditierung?
- Glaubwürdigkeit von akkreditierten Zertifikaten;
- Erwartungen an akkreditierte Zertifikate bezügl. ISO 9001 und ISO 14001.

Technical Committee

Folgende Projekte wurden abgeschlossen:

- Mehrfach-Standort-Zertifizierung und Probenahme;

- Übertragung von akkreditierten Zertifikaten;
- ASRP (Advanced Surveillance and Re-assessment Procedure);
- Validierung von DIS ISO 9001;
- Workshop über Begutachterkompetenz.

Zwei neue Projekte werden zurzeit bearbeitet:

- Anwendungsdokument zu ISO/IEC 20000 (IT Service Management Standard);
- Entwicklung einer Erklärung zu ISO 9001:2008.

Gegründet wurden zwei neue Arbeitsgruppen (Working Groups):

- Food Safety Management System;
- Greenhouse Gases.

Gemeinsame Vollversammlung von ILAC und IAF

In Bezug auf die gemeinsame Zukunft beider Organisationen wurden vier Optionen vorgeschlagen und diskutiert. Unterstützt wird eine effektivere Zusammenarbeit und gewünscht werden effektivere Formen. Dazu wurde eine Gruppe gebildet, die sich mit den Möglichkeiten gemeinsamer



mer Aktivitäten befasst.

Es arbeiten bereits viele gemeinsame Komitees und Arbeitsgruppen, z. B.:

- Joint Arrangement Management Committee
- Joint Inspection Group
- Joint Marketing and Communication Committee
- Joint Working Group on A-Series (on evaluation procedure documents)
- Joint Working Group on Training
- Joint Working Group on ISO/IEC 17011.

BAM S.2—S. Stobbe

Redaktion: Dr. M. Wloka
BAM-S.2,
DAR Deutscher
Akkreditierungsrat
c/o BAM
Unter den Eichen 87
12205 Berlin

Telefon: 030-8104 1942
Fax: 030-8104 1947
E-Mail: office@deutscher-
akkreditierungsrat.org
Redaktionsschluss:
19. Februar 2009
ISSN-1436-2074

Draft International Standard der ISO/IEC 17043 „Konformitätsbewertung - Allgemeine Anforderungen an Eignungsprüfungen“ steht zur Abstimmung

Die Bewertung der Leistung durch die Teilnahme an Vergleichsversuchen gewinnt vor allem im Prüf- und Kalibrierbereich zunehmend an Bedeutung, da sie ein effizientes Mittel ist, die Qualität der Dienstleistungen in der Praxis zu überprüfen und dies auch nachweisen zu können. Die Zahl der Anbieter solcher als Eignungsprüfungen bezeichneten Laborvergleiche steigt seit Jahren an. Da die Bewertungen verlässlich sein müssen, geht damit das Bedürfnis einher, allgemeine Qualitätskriterien für das Bereitstellen von Eignungsprüfungen zu formulieren. Bisher wurden zur Bewertung der Kompetenz der Anbieter verschiedene Dokumente genutzt: ISO/IEC Guide 43-1, ISO/IEC 17025 und ISO/IEC 17020 sowie ILAC Guide 13. Nun wird mit der Norm ISO/IEC 17043 „Konformitätsbewertung - Allgemeine Anforderungen an Eignungsprüfungen“ ein neuer Standard erarbeitet, welcher die Anforderungen an Eignungsprüfungen umfänglich darlegt.

Ende des vergangenen Jahres wurde nun der überarbeitete Draft International Standard (DIS) der ISO/IEC 17043 an die Mitglieder von ISO/IEC zur Kommentierung versandt. Das DIN hat parallel dazu den Entwurf zur Abstimmung gestellt, gemeinsam mit einem ersten Entwurf der deutschen Fassung. In den nächsten Wochen wird im Normenausschuss NA 147-00-03 AA „Zertifizierungsgrundlagen (Grundlagen zur Konformitätsbewertung)“ darüber beraten.

Der Entwurf baut im technischen Teil auf den Grundsätzen des ISO/IEC Guide 43-1 und von ILAC Guide 13 auf, ferner greift er im organisatorischen Teil die wesentlichen Managementanforderungen aus ISO/IEC 17025 auf. Die zu Grunde liegenden Dokumente wurden zu einer umfassenden Anforderungsnorm verknüpft, sodass nun erstmals technische Aspekte zur Durchführung von Eignungsprüfungen zusammen mit den Anforderungen an ein dazugehöriges Managementsystem in einer Norm vorliegen. Diese wird sektorübergreifend anwendbar sein und berücksichtigt unterschiedliche Arten der Programmgestaltung, die sich in dem einen oder anderen Sektor besonders etabliert haben. In den drei informativen Anhängen werden zum einen verschiedene Arten von Eignungsprüfungen vorgestellt, zum anderen werden die derzeit gängigen statistischen Verfahren zur Bewertung der Leistung der Teilnehmer und verschiedene Nutzungsmöglichkeiten der Ergebnisse von Eignungsprüfungen durch Dritte erläutert.

Im Unterschied zum anleitenden Charakter des ISO/IEC Guide 43-1, enthält ISO/IEC 17043 nun konkrete Forderungen für die Anbieter von Eignungsprüfungen, z.B. nach Festlegung von Verfahren und nach Definition von Grundsätzen. Diese sind zu dokumentieren und können somit auch von dritter Seite überprüft werden. Im Wesentlichen werden nicht nur Anforderungen an das Bereitstellen von Eignungsprüfungen mit diesem Standard festgelegt; auch wird dem grundlegenden Ansinnen des ISO/IEC Guide 43-1 Rechnung getragen, wichtige Hinweise zur Gestaltung von Eignungsprüfungsprogrammen zu geben. Dabei wird auf das beteiligte Personal und die Planung der Programme, die Herstellung geeigneter Prüfgegenstände sowie der Erfassung und Analyse der erhaltenen Daten eingegangen.

Den Akkreditierungsstellen wird mit der Fertigstellung dieser Norm eine international geltende, normative Grundlage zur Verfügung stehen, die zur Überprüfung der allgemeinen Kompetenz von Eignungsprüfungsanbietern genutzt werden kann. Inwieweit die Akkreditierung von Stellen, die Eignungsprüfungen anbieten, mit der Anforderungsnorm für die Akkreditierungsstellen vereinbar ist, wird gegenwärtig auf internationaler Ebene von ILAC geprüft. Ziel dieser in Vorbereitung einer internationalen Anerkennung notwendigen Analyse ist es, mögliche Interessenskonflikte zu vermeiden, die entstehen können, wenn Akkreditierungsstellen selbst Eignungsprüfungen, wie in ISO/IEC 17011 vorgesehen, anbieten und gleichzeitig die Anbieter anderer Eignungsprüfungen akkreditieren.

BAM S.2 – G. Dudek

DIARY:

Nächste EA GA:

- 27.-28. Mai 2009, Luxemburg
- 25.-26. November 2009, Belgien
- Mai/Juni 2010, Bern/Schweiz
- Herbst 2010, Ort noch offen
- Mai/Juni 2011, Berlin/Deutschland

Nächste EA MAC-Sitzungen:

- 25.-26. März 2009, Tirana, Albanien

Nächste ILAC/IAF GAs:

- Oktober 2009 Vancouver, Kanada

Diverses:

- 14th International Congress of Metrology; Added value through better measurement; 22.-25. Juni 2009
- The Second International Proficiency Testing Conference, Sibiu, Rumänien, 16.-18. September 2009
- CAFMET—Metrology Forum, Benin, 26.-30. Oktober 2009

Gemeinsames Kommuniqué von IAF, ILAC und ISO zu den Anforderungen der ISO/IEC 17025:2005 in Bezug auf Managementsysteme wurde an die ISO 9000:2008 angepasst und im Januar 2009 neu unterzeichnet

Die Erfüllung der Anforderungen der ISO/IEC 17025:2005 durch ein Laboratorium bedeutet, dass das Laboratorium sowohl die Anforderungen an die technische Kompetenz als auch die **Anforderungen an das Managementsystem** erfüllt, die erforderlich sind, damit das Laboratorium konsequent technisch gültige Prüfergebnisse und Kalibrierungen liefert. Die Anforderungen an das Managementsystem in ISO/IEC 17025 (Abschnitt 4) sind sprachrelevant in Bezug auf die Tätigkeiten in einem Laboratorium verfasst. Sie erfüllen die Grundsätze der ISO 9001:2008 **Qualitätsmanagementsysteme—Anforderungen** und stehen im Einklang mit den entsprechenden Anforderungen dieser Norm.